

Die erste Orgel in St. Amandus Kordel

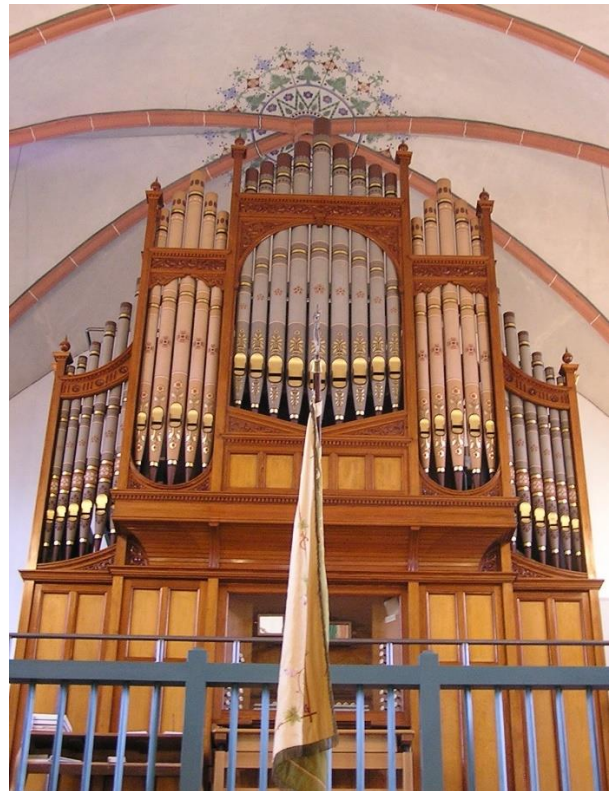
1865 wurde der Grundstein für die heutige Kirche in Kordel gelegt. Da sie bis 1932 weder Orgel noch Harmonium besaß, unternahmen Pfarrer und Kirchenvorstand eine Sammelaktion und gaben bei Orgelbauer Gebrüder Späth aus Ennetach-Mengen eine Orgel mit 17 Registern, verteilt auf 2 Manuale und Pedal zum Gesamtpreis von 8.500,- Mark in Auftrag. Es war das Opus 418 der Gebrüder Späth. Die Chronik erwähnt, dass die Orgel 1968 in sehr schlechtem Zustand und die Empore durch den Holzwurm massiv geschädigt war, so dass größere Renovierungen nötig wurden.



Die neue Orgel

Am 24. Juni 2012 wurde die neu restaurierte Conacher-Fasen-Orgel durch Monsignore Dr. Georg Bätzing eingeweiht. Das Instrument wurde von der britischen Orgelbaufirma "Conacher & Co. Ltd" aus Huddersfield, West Yorkshire, erbaut. Sie entstand für die "Salem Calvinistic Methodist Chapel" in Pwllheli, einer kleinen Stadt an der Küste der Halbinsel Llyn in Nordwales. Die 1882 errichtete Kirche fiel im Juli 1913 der Brandstiftung zum Opfer und brannte bis auf die Grundmauern nieder. Nach dem Wiederaufbau erfolgte im Jahre 1914 der Einbau der Orgel, die dort bis zum Jahre 2009 ihren Dienst tat und mit der Schließung der Kirche zum Verkauf angeboten wurde. Das Instrument besaß ursprünglich 26 klingende Register. Im Rahmen des Umbaus durch die Orgelbau Hubert Fasen in Oberbettingen wurde dem "Choir" noch eine "Cornet"-Windlade mit einem Streicher 4', einer Quinte 2 2/3', einer Flöte 2', einer Terz 1 3/5' und einer Quinte 1 1/3' zur Seite gestellt. Diese Lade kann über Pistons auch alternativ an das Great oder das Swell angekoppelt werden. Im Pedal wurde der Einbau von zwei Zungenregistern vorbereitet, außerdem wurde das Pedalwerk um einen akustischen 32' ergänzt. So erhält das Instrument in seinem vollständigen Ausbau 34 klingende Register.

Durch die elektrische Ansteuerung war auch noch die Realisierung einer zusätzlichen Superkoppel für das "Great" mit wenig Aufwand machbar; die "Cornet"-Lade ist aus klanglichen Gründen von den Superkoppeln ausgenommen. Ebenfalls angeregt durch die Möglichkeiten der FABUS-Steuerung wurde noch eine Tastenfessel und ein Transposer eingebaut. Die historische Prospektfront mit den bemalten Pfeifen fügt sich harmonisch in den Kirchenraum ein.



Disposition	Koppeln
<p>Choir Organ C - a''' (1. Manual)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Clarinet 8' 2. Waldflute 4' 3. Viol D'Orchestre 8' 4. Dulciana 8' 5. Lieblich Gedackt 8' 6. Violin 4' 7. Twelfth 2 2/3' 8. Flageolet 2' 9. Tierce 1 3/5' 10. Larigot 1 1/3' 	<ol style="list-style-type: none"> 36. Choir to Pedal 37. Great to Pedal 38. Swell to Pedal 39. Swell to Choir 40. Choir Sub Octave 41. Choir Sub Octave to Great 42. Choir to Great 43. Swell to Great 44. Swell Sub Octave to Great 45. Swell Octave to Great 46. Swell Sub Octave 47. Swell Octave 48. Cornet to Great (über Piston) 49. Cornet to Swell (über Piston) 50. Great Octave (über Piston)
<p>Great Organ C - a''' (2. Manual)</p> <ol style="list-style-type: none"> 11. Trumpet 8' 12. Flautina 2' 13. Principal 4' 14. Harmonic Flute 4' 15. Hohl Flute 8' 16. Open Diapason 8' 17. Large Open Diapason 8' 	<p>Spielhilfen</p> <p>Setzer mit Setzerautomatik Tastenfessel Transposer</p>
<p>Swell Organ C - a''' (3. Manual)</p> <ol style="list-style-type: none"> 18. Tremulant 19. Oboe 8' 20. Cornopean 8' 21. Mixture 3 ranks 22. Piccolo 2' 23. Gemshorn 4' 24. Voix Celestes 8' 25. Echo Gamba 8' 26. Rohrflöte 8' 27. Open Diapason 8' 28. Lieblich Bourdon 16' 	
<p>Pedal Organ C - f'</p> <ol style="list-style-type: none"> 29. Trumpet 8' 30. Trombone 16' 31. Bassflute 8' 32. Octave 8' 33. Bourdon 16' 34. Open Diapason 16' 35. Harmonic Bass 32' 	